

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Remus Lupin“ vom 27. Juli 2005 00:12

Ich denke schon, dass man diesen Teufelskreis durchbrechen kann: Durch frühere Einbindung dieser Kinder in eine geregeltere Welt. Die unterschiedlichen Chancen der Migrantenkinder mit und ohne Kindergarten sprechen doch eine überaus deutliche Sprache:

Zitat

Die gute Nachricht ist: Bildung hilft tatsächlich. Im Kindergarten kann man den Kindern aus benachteiligten Familien noch am wirksamsten helfen. Das beweist eine neue Studie des Kriminologen Christian Pfeiffer: 39 Prozent aller Kinder in Deutschland gehen aufs Gymnasium, Ausländerkinder jedoch nur zu neun Prozent. Und was ist mit den Ausländerkindern, die in einen deutschen Ganztagskindergarten gehen? Auch von denen schaffen es 39 Prozent aufs Gymnasium, genauso viele wie im Durchschnitt.

Bleibt nur noch zu klären, ob dies ein kausaler Zusammenhang ist, oder Kindergarten und Gym beide vom Bildungsstand der Eltern abhängen. Die Erfahrungen in anderen Ländern zeigen jedoch, dass hier die Chance besteht, den Schichtzusammenhang zu knacken. Diese Kinder müssten dringend in einen Kindergarten. In der Schule ist es schon zu spät...

Gruß,
Remus